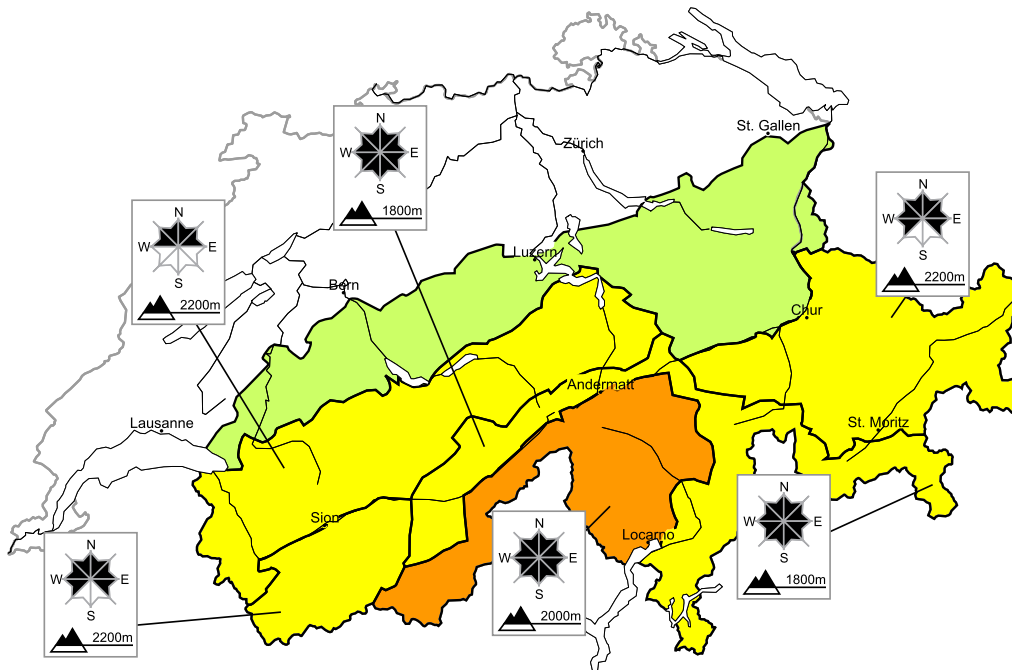


Im Süden gebietsweise noch erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 17.2.2015, 17:00 / Nächster Update: 18.2.2015, 08:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 17.2.2015, 17:00

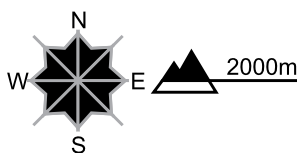


Gebiet A Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

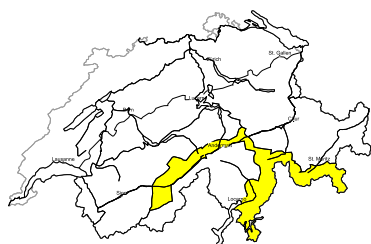
Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

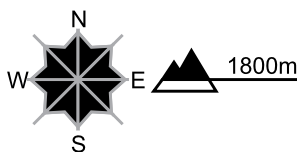
Neu- und Tribschnee vom Wochenende sind teils noch störanfällig. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet B Mässig, Stufe 2



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee vom Wochenende sind teils noch störanfällig. Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.
 Untere Vispertäler: Zudem können Lawinen in tiefe Schichten durchreissen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Sie sind kaum zu erkennen.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

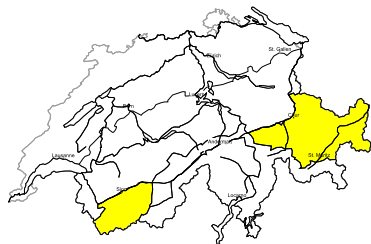
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
 www.slf.ch

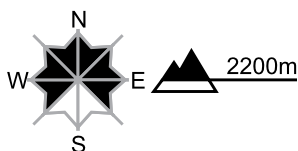
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

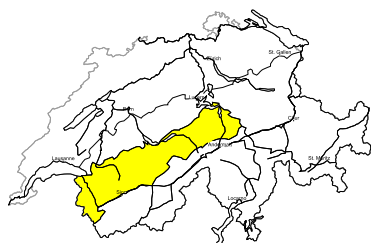
Lawinen können stellenweise bis in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Sie sind kaum zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Prättigau: Vor allem an Südhängen sind unterhalb von rund 2200 m meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

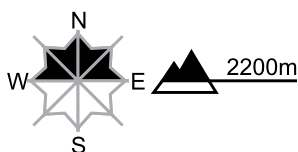
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

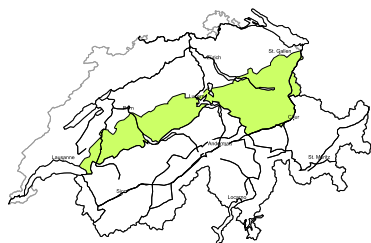
Die meist kleinen Triebschneeansammlungen der letzten Tage können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Tiefere Schneeschichten können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden vereinzelt und meist mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gleitschneelawinen

Vor allem an Südhängen sind unterhalb von rund 2200 m meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Günstige Situation

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Es sind einzelne Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich, vor allem an steilen Südhängen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 17.2.2015, 17:00

Schneedecke

Am Alpenhauptkamm vom Simplongebiet bis ins Bedrettal sowie am zentralen Alpensüdhang fielen am vergangenen Wochenende grosse Neuschneemengen begleitet von mässigem Wind. Diese Neu- und Triebsschneesichten setzen und verfestigen sich zunehmend.

Im Norden sind frischere, meist kleine Triebsschneeansammlungen teils noch störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind besonders im südlichen Wallis und in den inneralpinen Gebieten Graubündens ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Vor allem in diesen Gebieten können Lawinen stellenweise in tieferen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Am Alpennordhang ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Am Alpensüdhang ist die Schneedecke unter dem vielen Neuschnee meist günstig aufgebaut und gut verfestigt.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 17.2.2015

Abgesehen von zeitweise hohen Wolkenfeldern im Westen war es in den Bergen sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Westen und -2 °C im Osten und Süden

Wind

- in der Nacht vor allem am nördlichen Alpenkamm zeitweise mässiger Südostwind
- tagsüber schwacher Wind aus unterschiedlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Mittwoch, 18.2.2015

In den Bergen ist es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C im Westen und -2 °C im Osten und Süden

Wind

mehrheitlich schwach aus östlichen Richtungen

Tendenz bis Freitag, 20.2.2015

In den Bergen bleibt es an beiden Tagen sonnig und schwachwindig. Am Freitagnachmittag ziehen aus Nordwesten hohe Wolken auf. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Weiterhin sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch –
Alpenwetterbericht: Tel. 0900 162 138 (CHF 1.20/Min.)
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

